

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 99 (2024)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Vision 2030 : "I" wie "Innovation"  
**Autor:** Brechbühl-Diaz, Denise  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1063179>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vision 2030: «I» wie «Innovation»

Oberst im Generalstab und Chef Innovation Verteidigung Dominik Winter hat grosse Pläne. Auf seinen Schultern lastet viel, die Schweizer Armee ist eine grosse Organisation, und die Welt wandelt sich stets. Wohin die Innovation die Schweizer Armee führt, verrät Oberst Dominik Winter im Interview mit dem SCHWEIZER SOLDAT.

Denise Brechbühl-Diaz

❖ *Oberst Dominik Winter, wie definieren Sie Innovation im Kontext der Schweizer Armee?*

Dominik Winter: Innovation heisst Neuerungen und Weiterentwicklung. Als Organisation müssen wir uns adaptiv weiterentwickeln können und anpassungsfähig sein. Doch die heutige Welt verändert sich exponentiell. Die Reaktion der Schweizer Armee auf Innovation verläuft bislang linear. Armeen sind heute keine Innovationsstreiber mehr – und genau das wollen und müssen wir ändern.

❖ *Was sind die Ansätze?*

Winter: Innovation muss bei der Truppe ankommen. Rein theoretische Konzepte und Papiere sind keine Innovation. Wenn je-

mand seinen Bereich weiterentwickeln und ein bestehendes Problem lösen will, weiss er oft nicht genau, wie. Wir geben allen Fach- und Themenverantwortlichen neue Methoden in die Hand, wie sie innovativ tätig werden können. Dabei darf man auch scheitern – allerdings bitte schnell und mit geringem Ressourcenaufwand, damit keine Projekte am Bedarf der Nutzenden vorbeigehen und so wenig Mehrwert bringen.

❖ *Es geht vermutlich auch darum, das Bild der Schweizer Armee zu modernisieren?*

Winter: Genau. Junge Menschen, die in die Rekrutenschule eintreten, erleben gewissermassen eine Zeitreise. In unserer Armee bestehen noch immer Strukturen, Abläufe und Gewohnheiten, die in vielen anderen Organisationen längst der Vergangenheit angehören. Unsere Rahmenbedingungen sollten uns ermöglichen, mit der Gesellschaft gemeinsam voranzuschreiten und uns kontinuierlich weiterzuentwickeln.

❖ *Was gilt als «veraltet» im Vergleich zu privaten Unternehmen?*

Winter: Viele Arbeitgebende haben aufgrund des Fachkräftemangels schon längst erkannt, dass sie moderne Arbeitsbedingungen bieten müssen: attraktive Büros, neueste Arbeitsmittel und eine Führungskultur, die auf Teilhabe und Wertschätzung basiert, wie etwa das Konzept des «Servant Leadership». Dann kommen die Rekruten zu uns und erleben, dass selbst unsere moderneren Systeme teils älter sind als sie selbst.

## Swiss Innovation Forces

Die Swiss Innovation Forces entstammen einer der strategischen Initiativen der Vision 2030. Das Unternehmen vergleicht auf dem Markt erhältliche Lösungen mit aktuellen Problemstellungen der Schweizer Armee und erprobt diese mit der Truppe. Mehr Infos gibt es unter [imoforces.ch](http://imoforces.ch).

❖ *Welche Innovationen hat dein Team bereits angestossen oder sogar schon umgesetzt?*

Winter: Unsere Innovationen kommen direkt von den Mitarbeitenden – wir bieten dafür nur die Plattform. Mit der «InnoBase» haben wir eine marktübliche Plattform geschaffen, die das Innovationsgeschehen bündelt. Zudem haben wir mit den Swiss Innovation Forces – meines Wissens die einzige Innovationsagentur innerhalb einer Bundesbehörde – eine spezielle Einheit, die uns dabei unterstützt, unsere fast 10 000 Mitarbeitenden und 140 000 Armeeangehörigen zu Innovatorinnen und Innovatoren zu machen. Bisher sind Projekte wie der Webshop für persönliche Ausrüstung des LBA, ein Programm zur sicheren Übersetzung militärischer Dokumente in die Landessprachen sowie eine Telemaintenance-Anwendung, die Truppenwerkstätten mit den Fachleuten des LBA verbindet, entstanden.

❖ *Was wäre dein Traum für die Zukunft der Schweizer Armee?*

Winter: Mein Wunsch ist, dass es uns gelingt, vor allem in der Verwaltung neue Wege zu gehen. Hier müssen wir den Mut haben, neu zu denken. Verwaltung und Berufsorganisation bilden das Fundament, auf dem die Milizarmee basiert. Daher sollten sie so modern und effizient aufgestellt sein, dass Anpassungsfähigkeit, Innovation, Digitalisierung und stetige Transformation zur Selbstverständlichkeit werden.

❖ *Vielen Dank für das Interview.*



Bild: Swiss Innovation Forces

**Das Innovationsvorhaben «Telemaintenance» gestaltet die Wartung und Reparatur von militärischen Systemen durch den Einsatz von Augmented Reality (AR) effizienter.**